

Gemeinsames Projekt aller Grundschüler

MUSIKSPEKTAKEL Mehrere Hundert Kinder zünden in der Kulturhalle ein Feuerwerk nach Noten

VON CHRISTINE ZIESECKE

Ober-Roden – Viel stimmge-
waltiger kann man nicht um
musikalischen Nachwuchs
werben. Das Singprojekt der
Musikschule und der Grund-
schulen brachte alles in allem
mehrere hundert Kinder auf
die Bühne.

Es wurde das tolle Spektakel,
das Musikschulleiter Benno
Eckmann vorher schon erhofft
hatte, und es begeisterte
Schüler und Lehrer gleichermaßen:
Alle Rödemarker Grundschülerinnen
und -schüler hatten in der
Kulturhalle in zwei Auf-
führungen mit einer Band
aus Lehrkräften der Musik-
schule ein musikalisches Feuerwerk
gezündet, effektiv angezündet
von Katja Berker und Gabriele
Schrenk von der Musikschule.
Gemeinsam mit den Lehrkräften
der Musikschule Rödermark hatten
die Kinder jeweils in ihren
Schulen seit Monaten für das
Projekt Singwerkstatt ge-
probt, gesungen, getanzt und
es nun in der Kulturhalle mit
ihren Mitschülern zusammen
aufgeführt.

Professionell begleitet wurden
sie dann von der Band mit E-Gitarre,
Schlagzeug, Flöte und Klarinette.
Vom Gitarrenlehrer Michael Kaufmann
stammte die schulgerechte
Bearbeitung der zehn Lieder,
die schließlich gemeinsam
gesungen wurden. Es waren
leise, ruhige Lieder wie etwa
das Herbstlied dabei, bei dem
einige der Kinder ganz wie die
Großen ihre Handytaschenlampen
schwenkten. Die meisten Stücke
aber waren echte Mitmachlieder,
bei denen kein Kind ebenso wie
keine begleitende Lehrkraft
ruhig blieb. Spätestens nach den
ersten



Nachwuchswerbung im XXL-Format: Katja Berker und Gaby Schrenk (vorne) hatten unzählige Kinder aus beiden Grundschulen für das Singprojekt auf der Kulturhallenbühne motiviert. FOTO: ZIESECKE

Takten wurde aufgestanden,
mitgetanzt, passende Bewegungen
zu den Texten gemacht. Dafür
waren aber die beiden Moderatorinnen
auf der Bühne verantwortlich,
die sich gerade für dreistimmige
Kanons noch eine Lehrerin
ausgeliehen hatten und so lebendig
die Lieder in Bewegung umsetzten,
dass die wenigen Ehrengäste, die ge-

rade noch im großen Saal Platz
hatten, gar nicht recht wussten,
wo sie zuerst hinschauen sollten –
auf die histerischen Moderatorinnen,
auf die bestens vorbereiteten
Chorkinder oder aufs mitgerissene
Publikum.

Während zur ersten Auf-
führung die Kinder der Trinkborn-
schule großteils einen vergleichsweise
kurzen An-

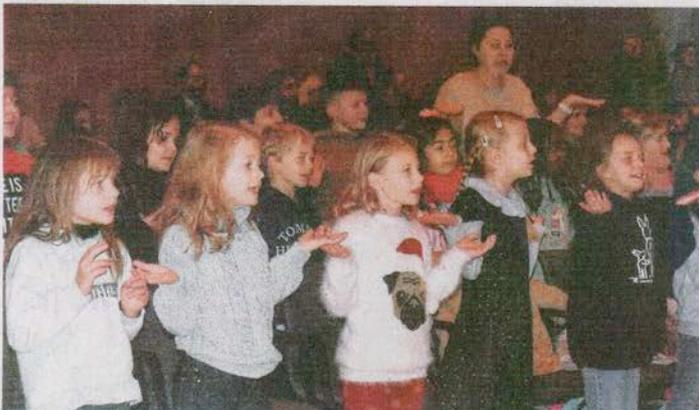
fahrtsweg hatten, waren alle
Schüler der Schule an den Linden
in einer schier endlosen Schlange
mit ihrer Rektorin über den Ober-
wiesenweg an der Rodau entlang
herbeigewandert. Nun saßen sie
teilweise auf der Bühne und
teilweise im Saal, doch sich be-
wegen und singen durften sie
beide, immer wieder auch im
Kanon, zu Liedern, die im Musik-
unterricht schon angeklungen
waren oder in der Chorgruppe,
die quer durch alle Klassen ging
und seit Wochen schon übten,
teilweise dafür sogar vom
normalen Unterricht freigestellt.
Immer wieder motivierten
Katja Berker und Gabriele Schrenk
ihre Zuhörer: „Alle stehen auf,
damit wir tanzen können!“

Die Chormitglieder der 3. und
4. Klassen übernahmen ein
englischsprachiges Lied, ins-
gesamt umrahmte eine kleine
Tiergeschichte die präsentierten
Lieder bei dem Projekt, das
überwiegend vom Land Hessen
finanziert wurde.

Im ersten Durchgang kamen
etwa 700 Kinder der Trinkborn-
schule, im zweiten

Durchgang etwa 600 Kinder
aus der Schule an den Linden,
dazu die beiden Chöre, die durch
sehr textlastige Lieder wirklich
gefordert waren. Das letzte
Lied: ein Lied übers Singen.
Wann singe ich gerne und
warum? Was machen wir
eigentlich, wenn wir singen?
Selbst wenn's darauf keine
echten Antworten gab, so war
doch eines klar: Singen macht
allen Spaß, und

das weit mehr als man es er-
wartet. Spätestens die Sing-
werkstatt hat's bewiesen.
Derzeit arbeiten hessenweit
64 Schulen aller Schulformen
in solchen Kooperationen.
Durch das Programm erhalten
mehr als 5000 Schüler Zugang
zu vertieftem Musik- und
Instrumentalunterricht,
ebenso wie die Grundschülerinnen
und -schüler in Rödermark.



Die Kinder, die nicht gerade auf der Bühne standen, machten im Saal mit. Schließlich war's ja ein Projekt mit allen Grundschulern. FOTO: ZIESECKE